

GEZE

Feststellanlage FA GC 160

Anleitung zur Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung

RSZ6,

TS 4000 R, TS 4000 RFS, TS 4000 R-IS,
TS 5000 R, TS 5000 RFS, TS 5000 RFS KB,
TS 5000 R-ISM, TS 5000 R-ISM EFS

DE Anschlussplan

Inhaltsverzeichnis

1	Symbole und Darstellungsmittel.....	4
2	Hinweise	4
2.1	Montage und elektrischer Anschluss der Feststellanlage	4
2.2	Montage des Sturzrauchschalers.....	5
2.3	Schutz eines Sturzrauchschalers vor Verschmutzung	5
2.4	Entsorgung	5
3	Feststellanlage FA GC 160	6
3.1	Funktion.....	6
3.2	Feststellanlage mit separater Rauchschaltzentrale RSZ6.....	7
3.3	Integrierte Feststellanlagen	8
3.4	Klassifizierung nach EN 14637	8
3.5	Planung Brandmelder und Handauslösetaster	9
3.5.1	Rauchmelder oder Temperaturmelder	9
3.5.2	Anzahl und Montage der Brandmelder.....	9
3.5.3	Handauslösetaster.....	10
4	Technische Daten	11
4.1	Feststellanlage FA GC 160	11
4.2	Richtlinien.....	11
4.3	Netzteil	11
4.4	Sturzrauchschalter GC 161	12
4.5	Deckenrauchmelder GC 162.....	14
4.6	Deckentemperaturmelder GC 163	15
4.7	Handauslösetaster UTA	16
5	Anschlussplan.....	17
5.1	Netzanschluss	17
5.1.1	Netzanschluss für Schutzklasse I 	17
5.1.2	Netzanschluss für Schutzklasse II 	18
5.2	Deckenmelder	18
5.2.1	Deckenmelder GC 162 und GC 163.....	18
5.3	Handauslösetaster UTA	20
5.3.1	Handauslösetaster UTA mit Leitungsüberwachung.....	20
5.3.2	Handauslösetaster UTA ohne Leitungsüberwachung.....	21
5.4	Alarmausgang.....	22
5.5	Feststellvorrichtung	22
5.5.1	Feststellanlage RSZ6	22
5.5.2	Feststellanlage TS 4000 R, TS 4000 RFS.....	26
5.5.3	Feststellanlage TS 4000 R-IS.....	26
5.5.4	Feststellanlage TS 5000 R.....	26
5.5.5	Feststellanlage TS 5000 R-ISM.....	27
5.5.6	Feststellanlage TS 5000 R-ISM-EFS.....	27
5.5.7	Feststellanlage TS 5000 RFS	27
5.5.8	Feststellanlage TS 5000 RFS-KB.....	27
6	Inbetriebnahme.....	28
6.1	Prüfung der selbstschließenden Eigenschaft der Tür	28
6.1.1	1-flg. Tür.....	28
6.1.2	2-flg. Tür.....	28
6.2	Prüfung der Rauchmelder	28
6.2.1	GC 161	28
6.2.2	GC 162.....	28
6.3	Prüfung der Temperaturmelder.....	29
6.3.1	GC 163.....	29

7	Abnahmeprüfung	29
8	Wartung.....	30
8.1	Routineüberprüfung	30
8.2	Jährliche Überprüfung und Wartung	30

EN 14637



Zulassungsnr.: Z-6.5-2192
Zertifizierungsstelle: BWU33



1 Symbole und Darstellungsmittel

Warnhinweise

In dieser Anleitung werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Sach- und Personenschäden zu warnen.

- ▶ Lesen und beachten Sie diese Warnhinweise immer.
- ▶ Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit dem Warnsymbol und Warnwort gekennzeichnet sind.

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung führt zu Tod oder schweren Verletzungen.
–	VORSICHT	Informationen zur Vermeidung von Sachschäden, zum Verständnis oder zum Optimieren der Arbeitsabläufe.

Weitere Symbole und Darstellungsmittel

Um die korrekte Bedienung zu verdeutlichen, sind wichtige Informationen und technische Hinweise besonders herausgestellt.

Symbol	Bedeutung
	bedeutet „Wichtiger Hinweis“
	bedeutet „Zusätzliche Information“
▶	Symbol für eine Handlung: Hier müssen Sie etwas tun. ▶ Halten Sie bei mehreren Handlungsschritten die Reihenfolge ein.



Abkürzungen

AL	Alarm	NO	Schließer-Kontakt (normally open)
AS	Deckenmelder (additional sensor)	R	elektrische Feststellung mit Sturzmelder und Netzteil (Feststellanlage)
E	elektrische Feststellung	RSZ	Rauchschtzentrale
EMV	elektromagnetische Verträglichkeit	TS	Türschließer
FA	Feststellanlage	UTA	Unterbrechertaster
FS	Freilauffunktion (free swing)		
GC	GEZE		
GND	Bezugspotential (ground)	Farben	
HOD	Feststellvorrichtung (hold open device)	BK	schwarz
IS	integrierte Schließfolge	BN	braun
ISM	integrierte Schließfolge (mechanisch)	BU	blau
KB	Kopfmontage Bandseite	GN	grün
LED	Leuchtdiode (light-emitting diode)	RD	rot
LK	Lüsterklemme	YE	gelb
MRB	Handauslösetaster (manual release button)	WH	weiß
NC	Öffner-Kontakt (normally closed)		

2 Hinweise

- Gemäß der im Produkthaftungsgesetz definierten Haftung des Herstellers für seine Produkte sind die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen zu beachten. Die Nichtbeachtung entbindet den Hersteller von seiner Haftungspflicht.
- Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diesen Anweisungen Folge zu leisten.
- Die Montageanleitung der Feststellanlage und derer Baugruppen beachten.
- Bei Anwendung an Feuer- und Rauchschutztüren ggf. länderspezifische Vorschriften beachten.
- Diese Unterlagen aufbewahren.

2.1 Montage und elektrischer Anschluss der Feststellanlage

- Die Montage der Feststellanlage darf nur durch geschulte Fachkräfte erfolgen. Siehe Montageanleitung der Feststellanlage.
- Der Anschluss der Feststellanlage an Netzspannung muss von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- Feststellanlagen dürfen kein Feueralarmsignal für das Gebäude auslösen.
- Es dürfen nur die in der Zulassung angegebenen Geräte eingebaut und angeschlossen werden.

2.2 Montage des Sturzrauchschalers

- Den Sturzrauchschalter erst nach Abschluss der Bauarbeiten bei der Inbetriebnahme der Feststellanlage einbauen.
- Der Sturzrauchschalter ist ein empfindliches elektronisches Produkt und muss gegen elektrostatische Entladung geschützt werden:
 - Den Sturzrauchschalter erst unmittelbar vor der Montage aus der Schutz-Verpackung nehmen.
 - Keine elektronischen Bauteile anfassen.
- Vor dem Einbau des Sturzrauchschalers die Spannungszufuhr unterbrechen.

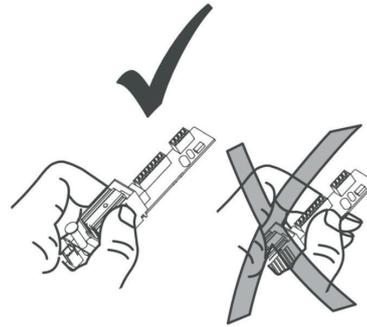


Abb.: 2.2.1

- Der Sturzrauchschalter wird in das Gehäuse der Feststellanlage eingeklippt.

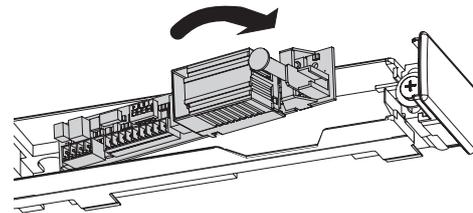


Abb.: 2.2.2

2.3 Schutz eines Sturzrauchschalers vor Verschmutzung

- Die Staubschutzfolie bzw. Staubschutzkappe eines Rauchschalters erst bei der Inbetriebnahme entfernen.
- Nach Einbau des Rauchschalters und Entfernung des Staubschutzes darauf achten, dass kein Staub in die Messkammer gelangt. Dies führt zu einer erhöhten Verschmutzung und kann die Lebensdauer des Rauchschalters erheblich verkürzen.
- Die Messkammer eines Rauchschalters darf nicht geöffnet werden.

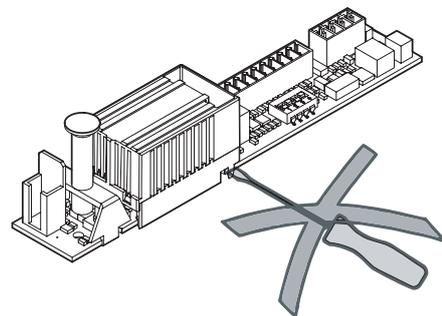


Abb.: 2.3.1

2.4 Entsorgung



Die Feststellanlage besteht aus Materialien, die der Wiederverwertung zugeführt werden sollten. Dazu sind die Einzelkomponenten entsprechend ihrer Materialart zu sortieren. Die Teile können beim örtlichen Wertstoffhof oder durch ein Schrottverwertungsunternehmen entsorgt werden.

3 Feststellanlage FA GC 160

3.1 Funktion

Unmittelbar nach dem Öffnen einer Feuer- oder Rauchschutztür wird diese durch den montierten Türschließer wieder geschlossen. Diese selbstschließende Eigenschaft wird durch die Feststellanlage kontrolliert aufgehoben, so dass eine Feuer- oder Rauchschutztür auf Dauer geöffnet bleiben kann. Bei Netzausfall, Ansprechen eines Brandmelders oder Auslösung durch einen Taster wird eine offen stehende Tür durch den Türschließer geschlossen.

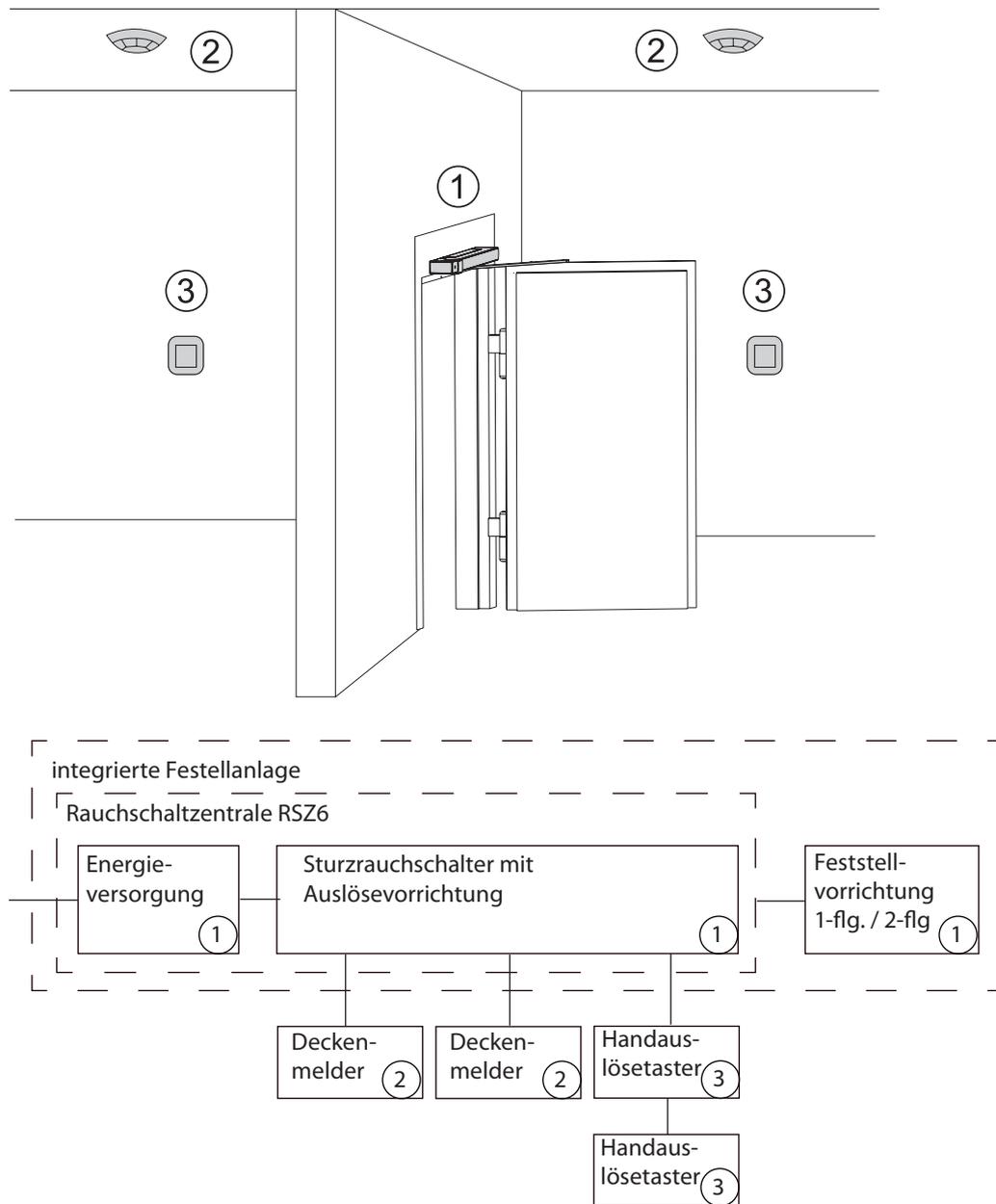


Abb. 3.1.1

3.2 Feststellanlage mit separater Rauchschaltzentrale RSZ6

Die Feststellanlage RSZ6 besteht aus:

- **Energieversorgung (1)**
 - Netzteil RSZ6
- **Sturzrauschalter mit Auslösevorrichtung (1)**
 - GC 161
- **Deckenmelder (2)**
 - GC 162, Rauchmelder mit Sockel
 - GC 163, Temperaturmelder mit Sockel
- **Handauslösetaster (3)**
 - UTA, Unterbrechertaster
- **Feststellvorrichtung (1)**
 - obenliegende Türschließer**
 - TS 4000 E
Gestänge, elektrohydraulische Feststellung
 - TS 4000 EFS
Gestänge mit Freilauffunktion, elektrohydraulische Feststellung
 - TS 4000 E-IS
Gestänge, 2-flg. mit integrierter Schließfolge, elektrohydraulische Feststellung für beide Flügel
 - E-Gleitschiene
elektromagnetische Feststellung
 - E-ISM-Gleitschiene
2-flg. mit integrierter Schließfolge, elektromagnetische Feststellung für beide Flügel
 - E-ISM/G-Gleitschiene
2-flg. mit integrierter Schließfolge, elektromagnetische Feststellung für den Gangflügel
 - ISM-EFS-Gleitschiene
2-flg. mit integrierter Schließfolge, elektrohydraulische Feststellung für den Gangflügel mit Freilauffunktion
 - TS 5000 EFS
Gleitschiene mit Freilauffunktion, elektrohydraulische Feststellung
 - integrierte Türschließer**
 - E-Gleitschiene Boxer
elektromagnetische Feststellung
 - E-ISM-Gleitschiene Boxer
2-flg. mit integrierter Schließfolge, elektromagnetische Feststellung für beide Flügel
 - ISM-EFS-Gleitschiene Boxer
2-flg. mit integrierter Schließfolge, elektrohydraulische Feststellung für den Gangflügel mit Freilauffunktion
 - BOXER EFS
Gleitschiene mit Freilauffunktion, elektrohydraulische Feststellung
 - Bodentürschließer**
 - TS 550 NV-E
elektrohydraulische Feststellung
 - TS 550 E
elektromagnetische Feststellung
 - TS 550 E-IS
2-flg. mit integrierter Schließfolgeregelung, elektromagnetische Feststellung
 - Haftmagnet**
 - GT50R

3.3 Integrierte Feststellanlagen

Neben der Feststellanlage mit separater Rauchschaltzentrale RSZ6 gibt es für obenliegende Türschließer folgende Feststellanlagen mit integrierter Feststellvorrichtung:

- **TS 4000 R**
Gestänge, elektrohydraulische Feststellung
- **TS 4000 RFS**
Gestänge mit Freilauffunktion, elektrohydraulische Feststellung
- **TS 4000 R-IS**
Gestänge, 2-flg. mit integrierter Schließfolge, elektrohydraulische Feststellung für beide Flügel
- **TS 5000 R**
Gleitschiene, elektromagnetische Feststellung
- **TS 5000 R-ISM**
Gleitschiene, 2-flg. mit integrierter Schließfolge, elektromagnetische Feststellung für beide Flügel
- **TS 5000 R-ISM/G**
Gleitschiene, 2-flg. mit integrierter Schließfolge, elektromagnetische Feststellung für den Gangflügel
- **TS 5000 R-ISM-EFS**
Gleitschiene, 2-flg. mit integrierter Schließfolge, elektrohydraulische Feststellung für den Gangflügel mit Freilauffunktion
- **TS 5000 RFS**
Gleitschiene mit Freilauffunktion, elektrohydraulische Feststellung
- **TS 5000 RFS-KB**
Gleitschiene mit Freilauffunktion, Kopfmontage Bandseite, elektrohydraulische Feststellung

3.4 Klassifizierung nach EN 14637

GEZE	Feststellanlage RSZ6	Serien-Nr.					MM/JJJJ	Input 230 V AC 0,08A
D-71229 Leonberg	Zertifizierungsstelle Kenn-Nr. BWU33						Output 24 V DC 0,26A	
+49 (0)7152/203-0	EN 14637	3	8	1	1	1	3/4 IP 30	

Ziffer 1	Klasse 3	Anwendungsklasse	häufige Nutzung durch die Öffentlichkeit und andere Personen mit geringem Anreiz zur Sorgfalt
Ziffer 2	Klasse 8	Dauerfunktion	500.000 Prüfzyklen
Ziffer 3	Klasse 1	Türtyp	Drehflügeltüren
Ziffer 4	Klasse 1	Eignung für die Anwendung an Feuer-/Rauchschutztüren	geeignet zur Anwendung an Feuer-/Rauchschutztüren
Ziffer 5	Klasse 1	Sicherheit	erfüllt alle Anforderungen der EN 14637
Ziffer 6	Klasse 3	Korrosionsbeständigkeit	hohe Beständigkeit nach EN 1670 (in Verbindung mit dem Haftmagneten GT50R)
	Klasse 4		sehr hohe Beständigkeit nach EN 1670 (in Verbindung mit allen anderen GEZE Feststellvorrichtungen)

3.5 Planung Brandmelder und Handauslösetaster

3.5.1 Rauchmelder oder Temperaturmelder

Rauchmelder erkennen Rauch. Sie arbeiten nach dem Streulichtprinzip. Ein Lichtsender und ein Lichtempfänger sind in der Messkammer so angeordnet, dass normalerweise kein Licht auf den Empfänger fällt. Befinden sich Schwebeteilchen (Rauch) in der Messkammer, so streuen diese einen Teil des Lichtes auf den Empfänger, der dieses in ein elektrisches Signal umsetzt.

Ein Rauchmelder erkennt also nicht nur Rauch, sondern auch alle andere Schwebeteilchen und reagiert empfindlich auf Verschmutzung.

Temperaturmelder messen die Umgebungstemperatur und reagieren, wenn die Temperatur einen bestimmten maximalen Wert überschreitet oder innerhalb einer bestimmten Zeit sehr stark ansteigt.

Normalerweise breiten sich bei einem Brand Rauch und Brandgase schnell aus. Die Temperaturerhöhung erfolgt erst zeitversetzt.

Bei Feststallanlagen für Brandschutztüren in Rettungswegen müssen daher ausschließlich Rauchmelder eingesetzt werden. Soweit möglich sollen allgemein für Feststallanlagen Rauchmelder verwendet werden. In Bereichen mit Störgrößen wie Dampf, Staub, Betauung oder betriebsbedingter Raumentwicklung (Werkstätten, Küchen) kann es aber sinnvoll sein, statt Rauchmelder Temperaturmelder zu verwenden.

3.5.2 Anzahl und Montage der Brandmelder

h Abstand zwischen Sturzunterkante und Decke bzw. Unterdecke (dort, wo im Falle eines Brandes zuerst eine größere Rauchkonzentration zu erwarten ist).

 Sturzrauchschalter

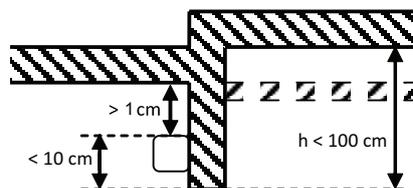
 Deckenmelder

ein Sturzrauchschalter

- falls der Abstand h auf beiden Seiten der Tür kleiner als 100 cm ist

und

- falls die Öffnungsweite der Tür kleiner als 300 cm ist



ggf. rauch-durchlässige Unterdecke

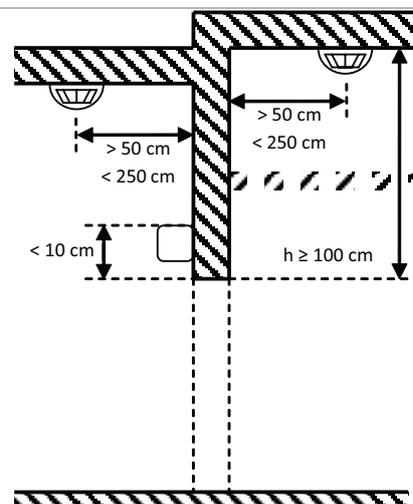
Abb.: 3.5.2.1

ein Sturzrauchschalter und je ein Deckenmelder auf jeder Seite der Tür

- falls der Abstand h auf mindestens einer Seite der Tür größer als 100 cm ist

oder

- falls die Öffnungsweite der Tür größer als 300 cm ist



ggf. rauch-durchlässige Unterdecke

Abb.: 3.5.2.2

Sturzrauchschalter

- Der Sturzrauchschalter wird unmittelbar über der Tür montiert, bei 2-flg. Türen über dem Gangflügel.



Die Montage des Sturzrauchschalters erfolgt so, dass zwischen Decke bzw. Türsturz und oberer Rauchöffnung mindestens 1 cm Abstand ist.

- Der Sturzrauchschalter ist nur für Wandmontage geeignet, nicht an der Decke montieren.



Ist der Sturzrauchschalter Störgrößen wie Dampf, Staub, Betauung oder betriebsbedingter Rauchentwicklung ausgesetzt, kann es sinnvoll sein, die Rauchkammer des Sturzrauchschalters abzudecken und stattdessen einen zusätzlichen Temperaturmelder als Sturzrauchschalter mittels eines Montagewinkels über der Tür zu montieren (**nicht zulässig in Rettungswegen**).

Deckenmelder

- Die Deckenmelder werden an der Decke über der Tür montiert, der Abstand zur Wand liegt zwischen 50 cm und 250 cm.
- Ist der Abstand h auf einer Seite der Tür größer als 500 cm, so kann der entsprechende Deckenmelder an einem Kragarm 50 cm vor der Wand und mindestens 350 cm über der Sturzunterkante montiert werden.

3.5.3 Handauslösetaster

Handauslösetaster optional:

Die Feststellvorrichtungen

- TS 4000 E, TS 4000 E-IS
- E-Gleitschiene, E-ISM-Gleitschiene, E-ISM/G-Gleitschiene
- E-Gleitschiene Boxer, E-ISM-Gleitschiene Boxer
- TS 550 NV-E, TS 550 E, TS 550 E-IS

und die Feststellanlagen

- TS 4000 R, TS 4000 R-IS
- TS 5000 R, TS 5000 R-ISM, TS 5000 R-ISM/G

können von Hand ausgelöst werden, indem die Türflügel manuell geschlossen werden.

Ein Handauslösetaster kann optional montiert werden.

Handauslösetaster vorgeschrieben:

Die Feststellvorrichtungen

- TS 4000 EFS
- TS 5000 EFS
- ISM-EFS-Gleitschiene
- BOXER EFS, ISM-EFS-Gleitschiene Boxer
- GT50R

und die Feststellanlagen

- TS 4000 RFS
- TS 5000 RFS, TS 5000 RFS-KB, TS 5000 R-ISM-EFS

können nicht von Hand ausgelöst werden. Es muss daher ein Handauslösetaster montiert werden.

Montage des Handauslösetasters

- Montage des Handauslösetasters gut sichtbar in unmittelbarer Nähe der Tür (nicht verdeckt durch den Türflügel).
- Montagehöhe des Handauslösetasters: 140 cm ± 20 cm.

4 Technische Daten

4.1 Feststellanlage FA GC 160

Schutzklasse (nach DIN EN 61140)	I 	II 
	TS 4000 R, TS 4000 RFS, TS 4000 R-IS, TS 5000 RFS KB	RSZ6, TS 5000 R, TS 5000 RFS, TS 5000 R-ISM, TS 5000 R-ISM EFS
Schutzart (nach DIN EN 60529)	IP20, nur für trockene Räume	
Umgebungstemperatur	-5°C bis 50°C	

4.2 Richtlinien

DIN EN 60950-1; VDE 0805-1:2011-01	Einrichtungen der Informationstechnik - Sicherheit - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
DIN EN 61000-6-2; VDE 0839-6-2:2006-03	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-2: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Industriebereiche
DIN EN 61000-6-3; VDE 0839-6-3:2007-09	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-3: Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe
DIN EN 1155:2003-04	Schlösser und Baubeschläge - Elektrisch betriebene Feststellvorrichtungen für Drehflügeltüren - Anforderungen und Prüfverfahren
DIN EN 14637:2008-01	Schlösser und Baubeschläge - Elektrisch gesteuerte Feststellanlagen für Feuer-/Rauchschutztüren - Anforderungen, Prüfverfahren, Anwendung und Wartung
DIBt-Richtlinien	Allgemeine Anforderungen und Prüfgrundlagen für das Zulassungsverfahren für Feststellanlagen - Fassung Juli 2012
DIN EN 54-4:1997-12	Brandmeldeanlagen - Teil 4: Energieversorgungseinrichtungen
DIN EN 54-5:2000-03	Brandmeldeanlagen - Teil 5: Wärmemelder- Punktförmige Melder
DIN EN 54-7:2006-09	Brandmeldeanlagen - Teil 7: Rauchmelder - Punktförmige Melder nach dem Streulicht-, Durchlicht- oder Ionisationsprinzip
DIN 14677:2011-03	Instandhaltung von elektrisch gesteuerten Feststellanlagen für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse

4.3 Netzteil

Netzteil	
- Kabellänge 230V / 24V	130mm / 150 mm (Mat. Nr. 085391)
- Kabellänge 230V / 24V	90 mm / 65 mm (Mat. Nr. 103354)
- Kabellänge 230V / 24V	700 mm / 750 mm (Mat. Nr. 115818)
Eingangsspannung	230 V AC +10 % / -15%, 50 Hz
Eingangsstrom	maximal 80 mA
Ausgangsspannung	24 ± 0,5 V DC
Ausgangsstrom	maximal 260 mA

4.4 Sturzrauchschalter GC 161

Sturzrauchschalter GC 161	Mat. Nr. 140458
Funktionsprinzip	Streulicht, Alarmschwellennachführung, keine Alarmspeicherung (selbstrückstellend, sobald kein Rauch mehr in der Messkammer ist)
Eingangsspannung	24 V DC
Eingangsstrom	maximal 15 mA
Einbaulage	Wand-(Sturz-)montage, waagrecht
Ausgang Feststellvorrichtung	Transistorausgang, kurzschlussfest Freilaufdiode für induktive Last maximal 24 V, 200 mA im Alarmfall Abschaltung der Feststellvorrichtung für mindestens 4 s
Zusatzmelder	Anschluss von bis zu 3 Deckenmeldern in 2-Leitertechnik Leitungsüberwachung mittels Abschlusswiderstand (6,8 kΩ) am Leitungsende
Handauslösetaster	Leitungsüberwachung (abschaltbar) mittels Abschlusswiderstand (43 kΩ) am Leitungsende Bei aktiver Leitungsüberwachung den Handauslösetaster als Schließer, bei inaktiver Leitungsüberwachung den Handauslösetaster als Öffner anschließen.
Alarmausgang	potentialfreier Relaisausgang, Wechsler maximal 24 V DC / maximal 1 A
Resettaste	Abschaltung der Feststellvorrichtung, solange die Taste gedrückt wird (mindestens für 4 s) Reset des Rauchschalters durch Betätigung der Taste
Meldertest	Alarmauslösung - mit Resettaste - mit Prüfgas

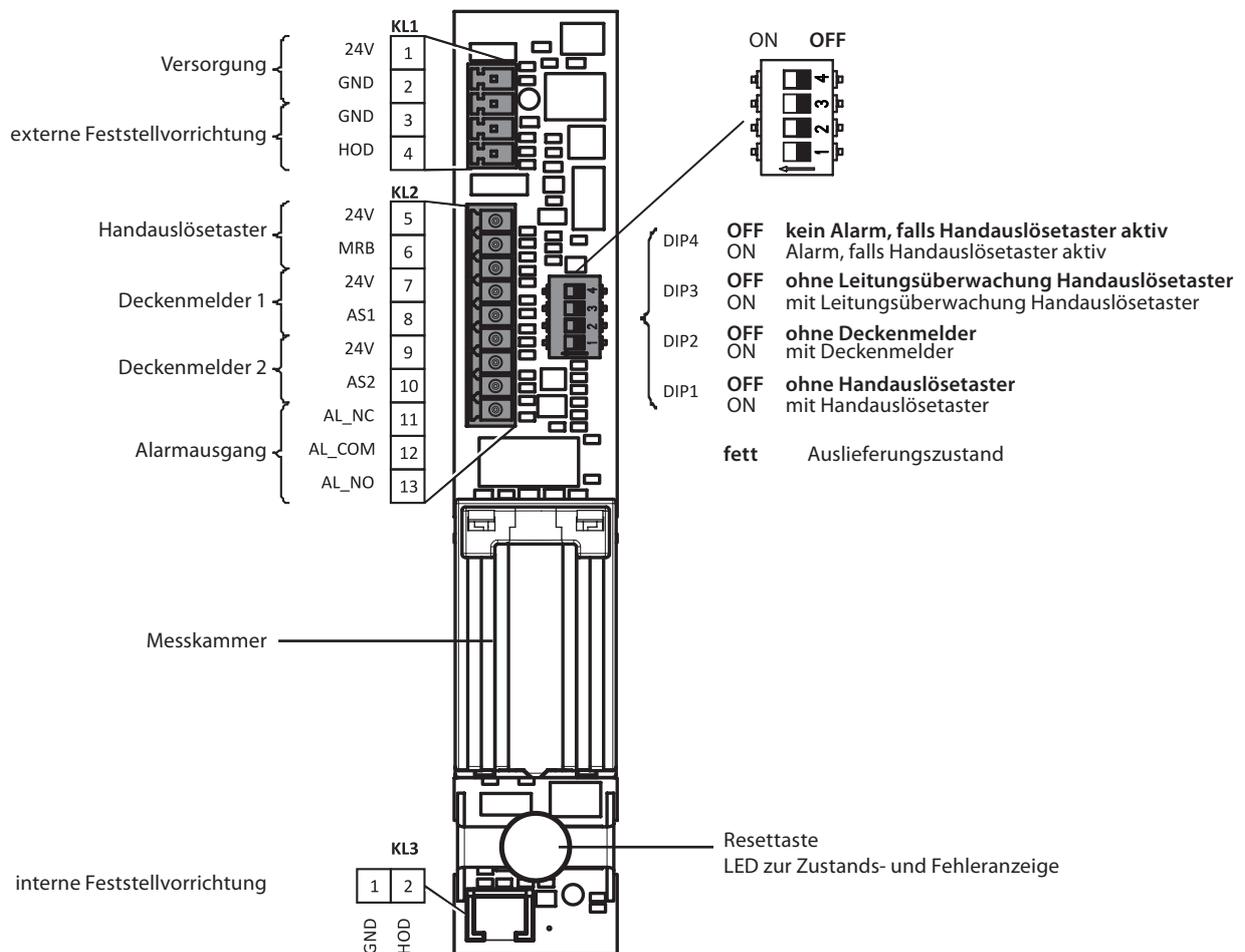


Abb. 4.4.1

Zustand / Fehler	LED	Alarmausgang	Feststellausgang KL1: 3-4, KL3: 1-2
spannungslos	aus		0 V
Alarm Sturzrauchschialter Alarm Deckenmelder	RD		0 V
Normalbetrieb	GN		24 V
Verschmutzung (Warnung) Der Sturzrauchschialter sollte ausgetauscht werden.	RD GN		24 V
Verschmutzungsgrenze erreicht Der Sturzrauchschialter muss ausgetauscht werden.	RD GN		0 V
Fehler Sturzrauchschialter Der Sturzrauchschialter muss ausgetauscht werden.	RD aus		0 V
Kurzschluss am Feststellausgang Sturzrauchschialter von der Versorgungsspannung trennen und Kurzschluss beseitigen.	RD aus		0 V
Versorgungsspannung Sturzrauchschialter zu klein Leitungsbruch Handauslösetaster¹⁾	RD aus		0 V
Versorgungsspannung Deckenmelder 1 zu klein Kurzschluss Deckenmelder 1 Leitungsbruch Deckenmelder 1 Deckenmelder 1 entfernt	RD aus		0 V
Versorgungsspannung Deckenmelder 2 zu klein Kurzschluss Deckenmelder 2 Leitungsbruch Deckenmelder 2 Deckenmelder 2 entfernt	RD aus		0 V
Resettaste betätigt	YE		0 V
Handauslösetaster betätigt Kurzschluss Handauslösetaster ¹⁾	YE	<p>DIP4=OFF</p> <p>DIP4=ON</p>	0 V

¹⁾ Anzeige nur, falls Leitungsüberwachung Handauslösetaster aktiv (DIP3 = ON)

Tab. 4.4.1

4.5 Deckenrauchmelder GC 162

Rauchmelder mit Sockel GC 162
besteht aus

Mat. Nr. 139882
Sockel GC 160 B
Rauchmelder GC 002 D

Rauchmelder GC 002 D

Mat. Nr. 141458

Farbe

weiß, RAL 9016

Abmessungen (mit Sockel, Dxh)

110 mm x 54 mm

Funktionsprinzip

Streulicht, Alarmschwelennachführung,
keine Alarmspeicherung (selbstrückstellend, sobald kein Rauch mehr
in der Messkammer ist)

Insektengitter

verhindert das Eindringen von Insekten in die Messkammer.

Eingangsspannung

24 V DC

Eingangsstrom

maximal 10 mA

Einbaulage

Deckenmontage

Abschlusswiderstand

6,8 k Ω , integriert, trennbar

Alarmwiderstand

2,2 k Ω

Stromerhöhungsprinzip

- kein Alarm

3 mA

- Alarm

10 mA

Meldertest

Alarmauslösung

- mit Testmagnet in der Nähe des Magnetsensors (GEZE Logo)

- mit Prüfgas

Signalisierung

	LED	Stromaufnahme
spannungslos	aus	0 mA
Normalbetrieb	aus	3 mA
Alarm	RD	10 mA

Tab. 4.5.1



Abb. 4.5.1

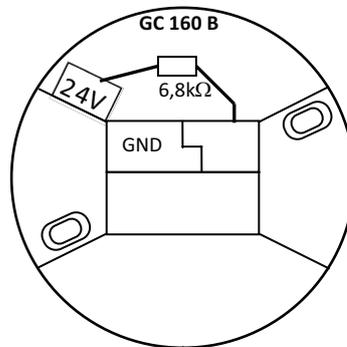


Abb. 4.5.2

- 1 Magnetsensor zum Testen (hinter GEZE Logo)
- 2 LED zur Zustandsanzeige

4.6 Deckentemperaturmelder GC 163

Temperaturmelder mit Sockel GC 163 besteht aus	Mat. Nr. 139883 Sockel GC 160 B Temperaturmelder GC 003 D
Temperaturmelder GC 003 D	Mat. Nr. 141459
Farbe	weiß, RAL 9016
Abmessungen (mit Sockel, Dxh)	110 mm x 54 mm
Funktionsprinzip	Alarm, falls Umgebungstemperatur die Alarmtemperatur überschreitet oder falls sich die Umgebungstemperatur sehr schnell erhöht, keine Alarmspeicherung (selbstrückstellend, sobald die Umgebungstemperatur wieder gesunken ist)
Alarmtemperatur	57°C
EN 54-5 Klasse	A1R
Eingangsspannung	24 V DC
Eingangsstrom	maximal 10 mA
Einbaulage	Deckenmontage
Abschlusswiderstände	6,8 kΩ, integriert, trennbar
Alarmwiderstand	2,2 kΩ
Stromerhöhungsprinzip	
- kein Alarm	3 mA
- Alarm	10 mA
Meldertest	Alarmauslösung - mit Testmagnet in der Nähe des Magnetsensors (GEZE Logo) - mit Wärmemelderprüfgerät

Signalisierung

	LED	Stromaufnahme
spannungslos	aus	0 mA
Normalbetrieb	aus	3 mA
Alarm	RD	10 mA

Tab. 4.6.1



Abb. 4.6.1

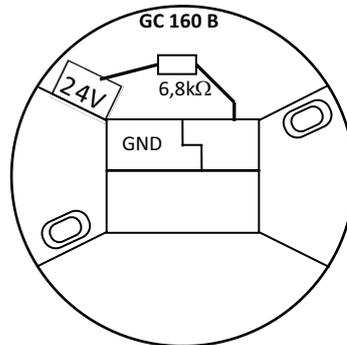


Abb. 4.6.2

- 1 Magnetsensor zum Testen (hinter GEZE Logo)
- 2 LED zur Zustandsanzeige

4.7 Handauslösetaster UTA

Typ:	UTA, AS500
Unterbrechertaster:	Mat. Nr. 116266
Aufputzdose:	Mat. Nr. 120503
Schaltungsart:	ein Wechsler
Schaltspannung:	maximal 250V
Schaltstrom:	maximal 10A
Abschlusswiderstand:	43 k Ω

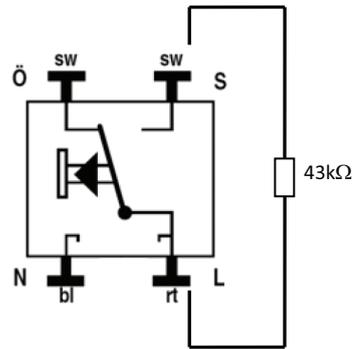


Abb. 4.7.1

5 Anschlussplan

- Die Anforderungen an Auswahl und Montage der Brandmelder und Handauslösetaster in Kap. 3.5 beachten.
- Zusätzlich die Montageanleitung der jeweiligen Feststellanlage beachten.
- Der Anschluss der Feststellanlage an Netzspannung muss von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage die Spannungszufuhr unterbrechen und die Spannungsfreiheit prüfen. Bei Verwendung einer unterbrechungsfreien Stromversorgung ist die Anlage auch bei netzseitiger Freischaltung unter Spannung.
- Nur die angegebenen Kabeltypen verwenden.
- Kennzeichnung bauseitiger Kabel in dieser Anleitung:
 - (1) NYM-J, 3x1,5 mm²
 - (2) NYM-O, 2x1,5 mm² oder NYM-J, 3x1,5 mm²
 - (3) J-Y(ST)Y, 2x0,6 mm² oder J-Y(ST)Y, 2x0,8 mm², maximale Länge kleiner als 15 m
 - (4) J-Y(ST)Y, 2x0,6 mm² oder J-Y(ST)Y, 2x0,8 mm², maximale Länge kleiner als 6 m
 - (5) J-Y(ST)Y, 2x2x0,6 mm² oder J-Y(ST)Y, 2x2x0,8 mm², maximale Länge kleiner als 15 m
 - (6) J-Y(ST)Y, 2x2x0,6 mm² oder J-Y(ST)Y, 2x2x0,8 mm², maximale Länge kleiner als 6 m

Nicht gekennzeichnete Verbindungen sind Systemkabel, nur diese dürfen verwendet werden.

- Die Kabel ausreichend mechanisch schützen und befestigen.
- Nicht benutzte Adern isolieren.

5.1 Netzanschluss

- Die GEZE Feststellanlagen sind Geräte der Schutzklasse I  bzw. Schutzklasse II  nach DIN EN 61140.
- Als netzseitige Trennvorrichtung ist bauseitig ein Leitungsschutzschalter B 10 A zu verwenden.
- Die 230 V Zuleitung ist doppelt isoliert (mit Kabelmantel) mindestens 8 mm in den Anschlussraum einzuführen.
- Gesamtstromentnahme am Netzteil maximal 260 mA.

5.1.1 Netzanschluss für Schutzklasse I

Netzteil für	TS 4000 R, TS 4000 RFS, TS 4000 R-IS, TS 5000 RFS KB
Mat. Nr.	103354
Kabellänge 230V / 24V	90 mm / 65 mm

- Geräte der Schutzklasse I  werden mit einem dreidadrigen Kabel NYM-J, 3x1,5 angeschlossen. Der Schutzleiter wird an die PE-Klemme angeschlossen.

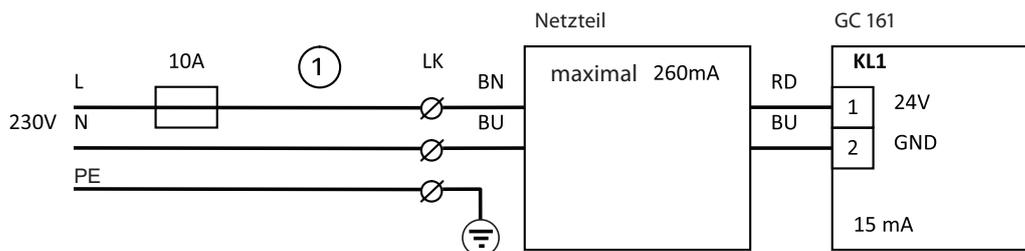


Abb. 5.1.1.1

5.1.2 Netzanschluss für Schutzklasse II 

Netzteil für	Rauchschtaltzentrale RSZ6	TS 5000 R, TS 5000 RFS, TS 5000 R-ISM, TS 5000 R-ISM-EFS
Mat. Nr.	085391	Nr. 115818
Kabellänge 230V / 24V	130 mm / 150 mm	700 mm / 750 mm

- Geräte der Schutzklasse II  werden mit einem zweiadrigen Kabel NYM-O, 2x1,5 mm² angeschlossen. Der Anschluss kann auch mit einem dreiadrigen Kabel NYM-J, 3x1,5 mm² erfolgen. Der Schutzleiter darf dann nicht angeschlossen und muss dauerhaft isoliert werden (z. B. zusätzliche Lüsterklemme oder Schrumpfschlauch).

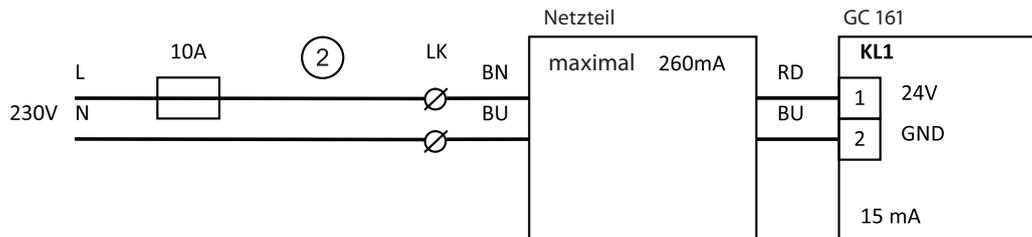


Abb. 5.1.2.1

5.2 Deckenmelder

- Die Anforderungen an die Anzahl und die Montage der Deckenmelder in Kap. 3.5 beachten.
- Bei Anschluss von Deckenmeldern Schalter DIP2 des Sturzrauchschalters GC 161 auf ON stellen.

5.2.1 Deckenmelder GC 162 und GC 163

- Der Deckenrauchmelder GC 162 besteht aus dem Rauchmelder GC 002 D und dem Sockel GC 160 B.
- Der Deckentemperaturmelder GC 163 besteht aus dem Temperaturmelder GC 003 D und dem Sockel GC 160 B.
- Deckenrauchmelder mit Sockel GC 162, Mat. Nr. 139882
- Deckentemperaturmelder mit Sockel GC 163, Mat. Nr. 139883
- Rauchmelder GC 002 D, Mat. Nr. 141458
- Temperaturmelder GC 003 D, Mat. Nr. 141459

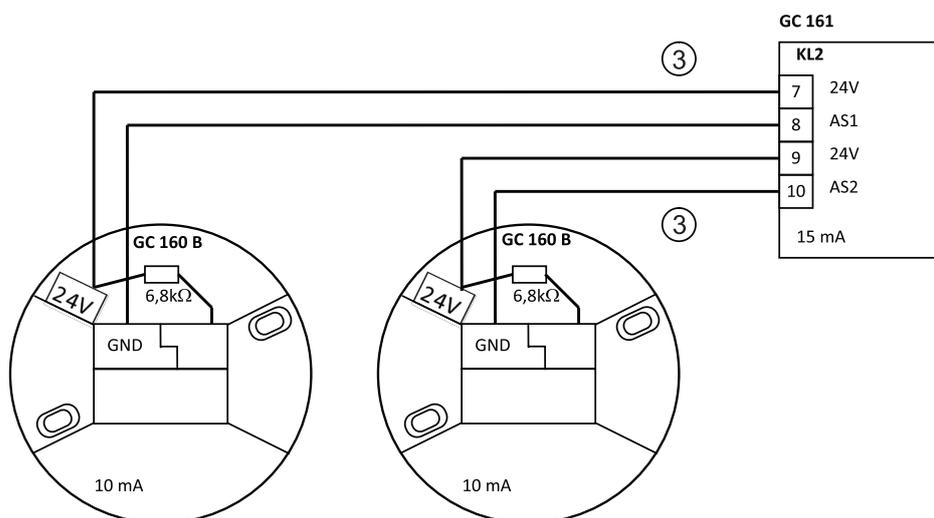


Abb. 5.2.1.1

Deckentemperaturmelder GC 163 als Sturzrauchschalter

- Ist der Sturzrauchschalter GC 161 Störgrößen wie Dampf, Staub, Betauung oder betriebsbedingter Rauchentwicklung ausgesetzt, kann es sinnvoll sein, einen Temperaturmelder als Sturzrauchschalter zu verwenden. Siehe hierzu die Hinweise in Kap. 3.5.
- Einen zusätzlichen Temperaturmelder GC 163 als Sturzmelder mittels der Befestigungskonsole DM GC über der Tür montieren. Siehe hierzu die Hinweise in Kap. 3.5 (Befestigungskonsole, weiß, RAL 9016, Mat.-Nr. 150264).
- Die Rauchkammer des Sturzrauchschalters mit Staubschutzkappe (Mat.- Nr. 146407) vor Verschmutzung schützen.

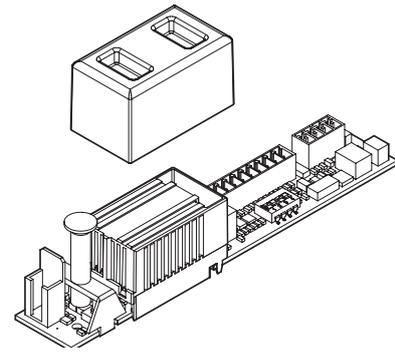
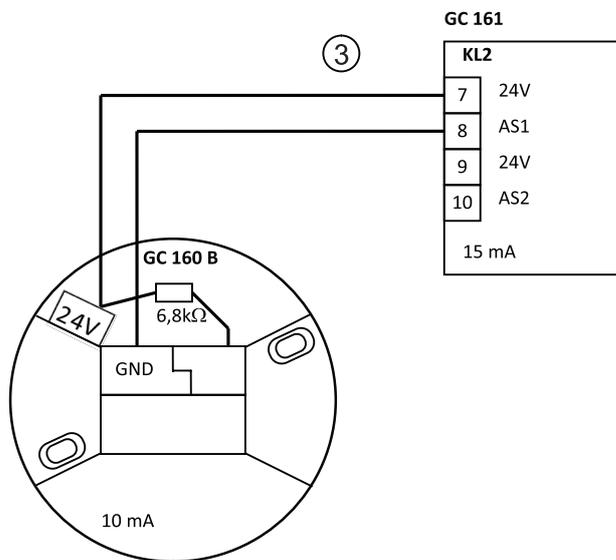


Abb. 5.2.1.2

Anschluss eines Deckentemperaturmelders GC 163 als Sturzmelder



Deckenmelder als Sturzrauchschalter

Abb. 5.2.1.3

Anschluss eines Deckentemperaturmelders GC 163 als Sturzrauchschalter und zwei weiterer Deckenmelder

! Am Deckentemperaturmelder GC 163 den Abschlusswiderstand entfernen (A).

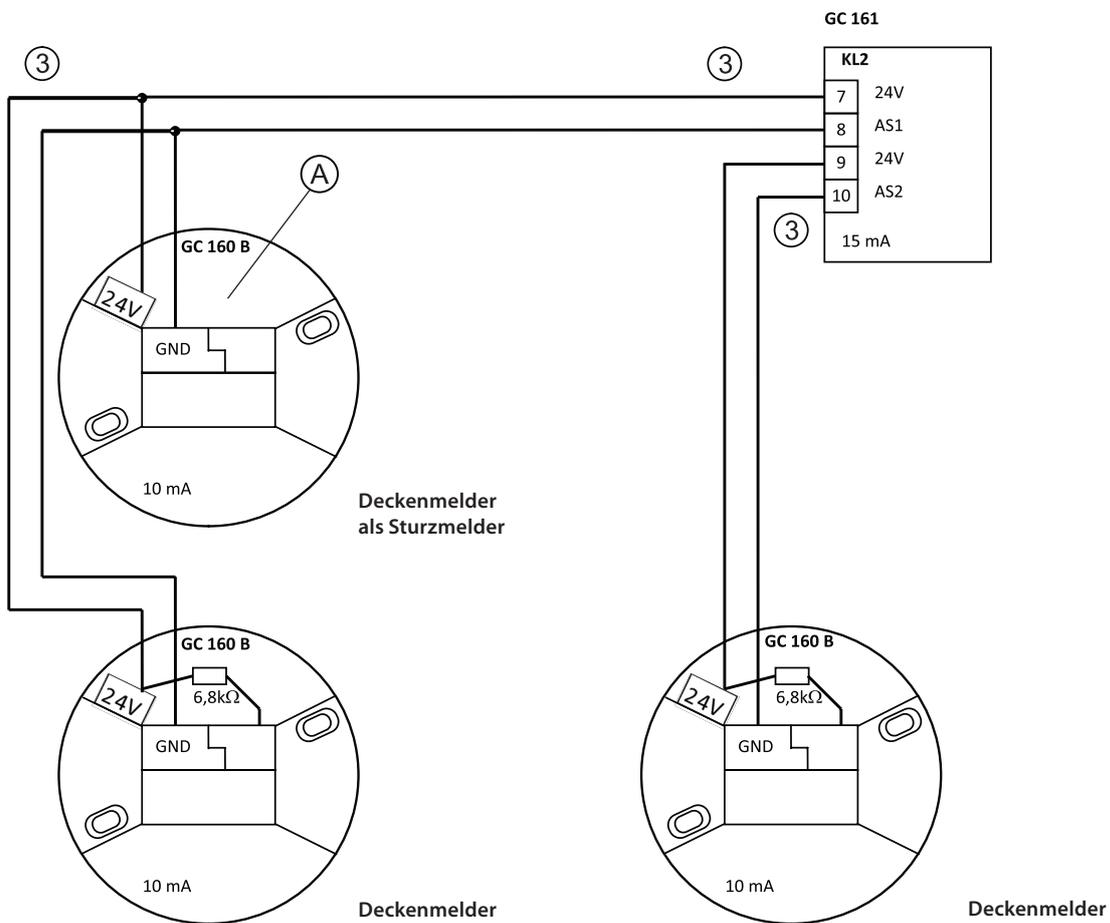


Abb. 5.2.1.4

5.3 Handauslösetaster UTA

- Handauslösetaster UTA, AS500, Mat. Nr. 116266
- Aufputzkappe 1-fach, AS500, Mat. Nr. 120503
- Bei Anschluss eines Handauslösetasters Schalter DIP1 des Sturzrauchschalters GC 161 auf ON stellen.
- Die Anforderungen an die Montage des Handauslösetasters in Abschnitt 3.5 beachten.

5.3.1 Handauslösetaster UTA mit Leitungsüberwachung

Die bauaufsichtliche Zulassung fordert die Leitungsüberwachung zum Handauslösetaster, falls der Anschluss eines Handauslösetasters nach der Norm vorgeschrieben ist (siehe Kap. 3.5.).

- ! Die Leitungsüberwachung ist aktiv, falls:
- Schalter DIP3 des Sturzrauchschalters GC 161 auf ON steht (siehe Kap. 4.4).
 - im Handauslösetaster ein 43 kΩ Widerstand parallel angeschlossen wird.

Handauslösetaster als Schließer anschließen.

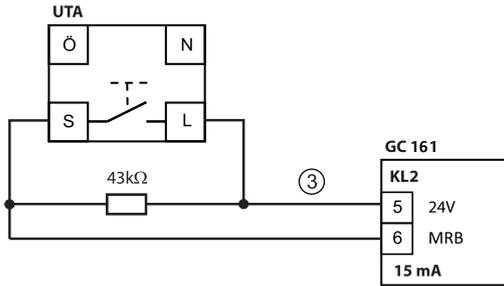


Abb. 5.3.1.1

Mehrere Handauslösetaster werden parallel angeschlossen. Nur im letzten den 43 kΩ Widerstand anschließen.

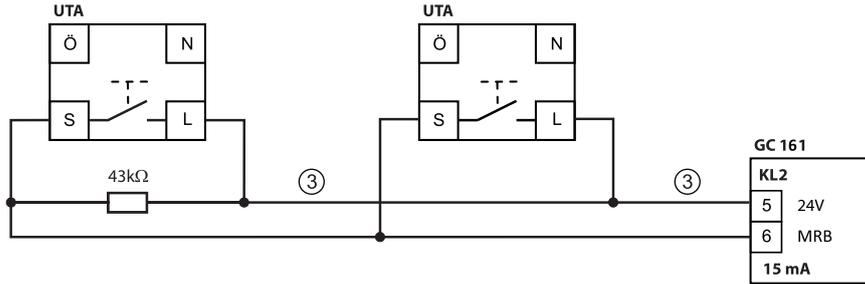


Abb. 5.3.1.2

5.3.2 Handauslösetaster UTA ohne Leitungsüberwachung



Die Leitungsüberwachung ist nicht aktiv, falls:

- Schalter DIP3 des Sturzrauschalters GC 161 auf OFF steht (siehe Kap. 4.4)

Handauslösetaster als Öffner anschließen.

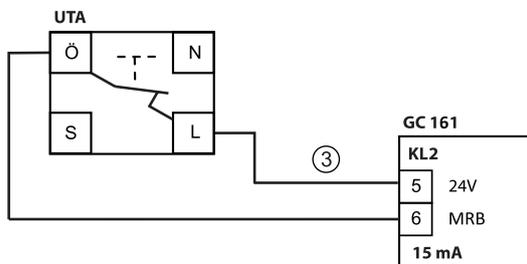


Abb. 5. 3.2.1

Mehrere Handauslösetaster werden in Reihe angeschlossen.

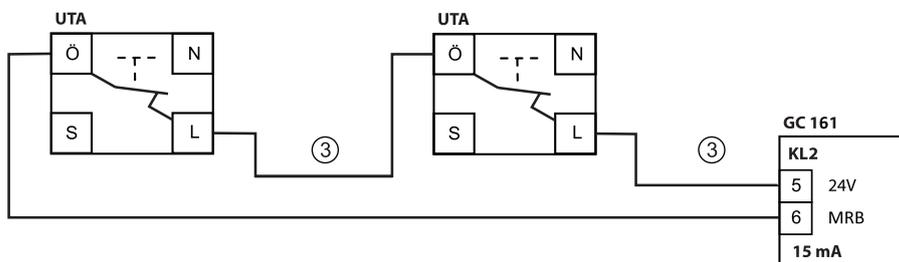
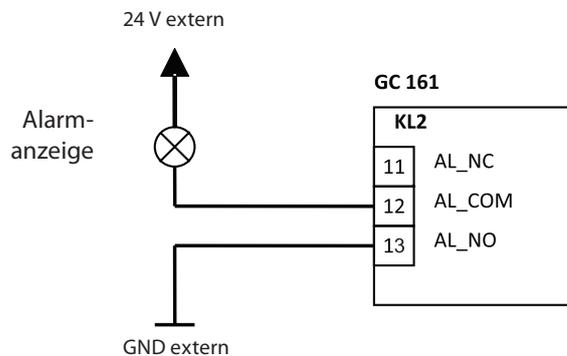


Abb. 5.3.2.2

5.4 Alarmausgang

- potentialfreier Relaiskontakt, Wechsler, maximal 24 V, 1 A
- Im Normalbetrieb ist der Kontakt 12-13 offen, bei Netzausfall oder Alarm geschlossen.
- Alarmanzeige nicht aus der Feststellanlage versorgen.



Mit Schalter DIP4 des Sturzrauchschal-
ters GC 161 wird eingestellt, ob bei Betätigung des
Handauslösetasters der Alarmausgang schaltet.
(DIP4 = ON: Alarm bei Betätigung des Auslöse-
tasters)

Abb. 5.4.1

5.5 Feststellvorrichtung

- Externe Feststellvorrichtungen werden an KL1 des Sturzrauchschal-
ters angeschossen (Schraub-Steck-Klemme).
Interne Feststellvorrichtungen sind an KL3 des Sturzrauchschal-
ters angeschossen (Systemsteckverbindung).

5.5.1 Feststellanlage RSZ6

Türschließer TS 4000 E, TS 4000 EFS

Türblattmontage

- Anschlusskasten mit steckbarem Kabelübergang, Mat. Nr. 052105

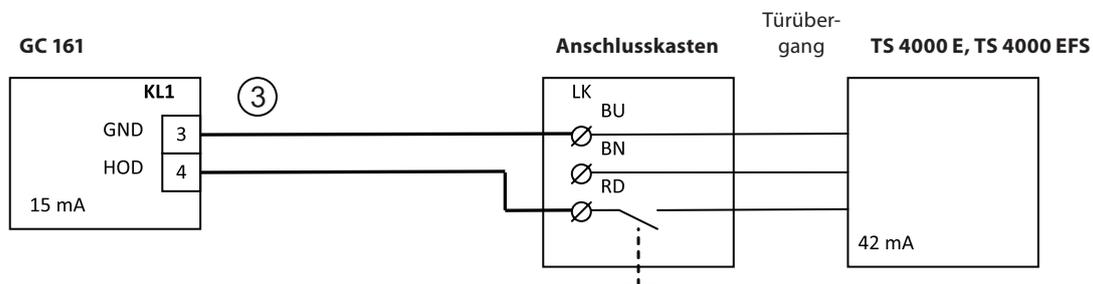


Abb. 5.5.1.1

Kopfmontage

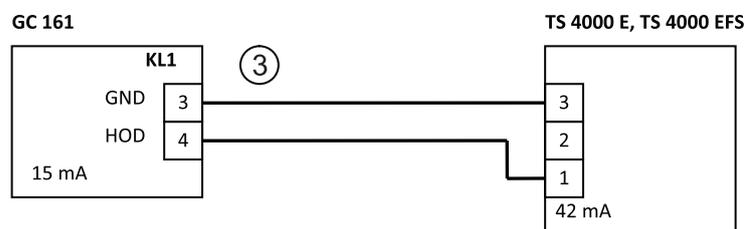


Abb. 5.5.1.2

Türschließer TS 4000 E-IS

Türblattmontage

▫ Anschlusskasten mit steckbarem Kabelübergang, Mat. Nr. 052105

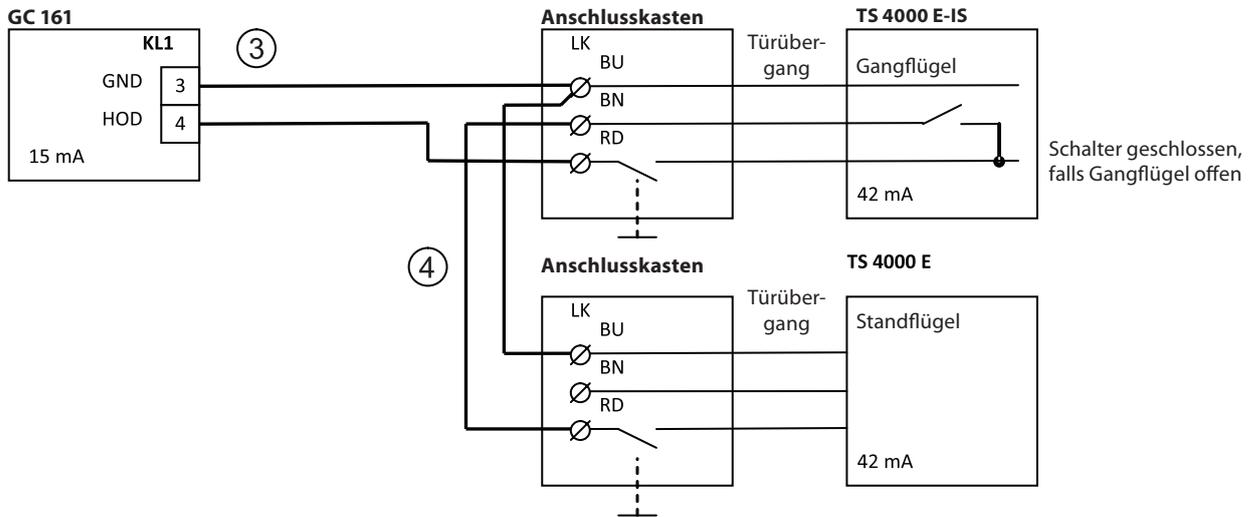


Abb. 5.5.1.3

Kopfmontage

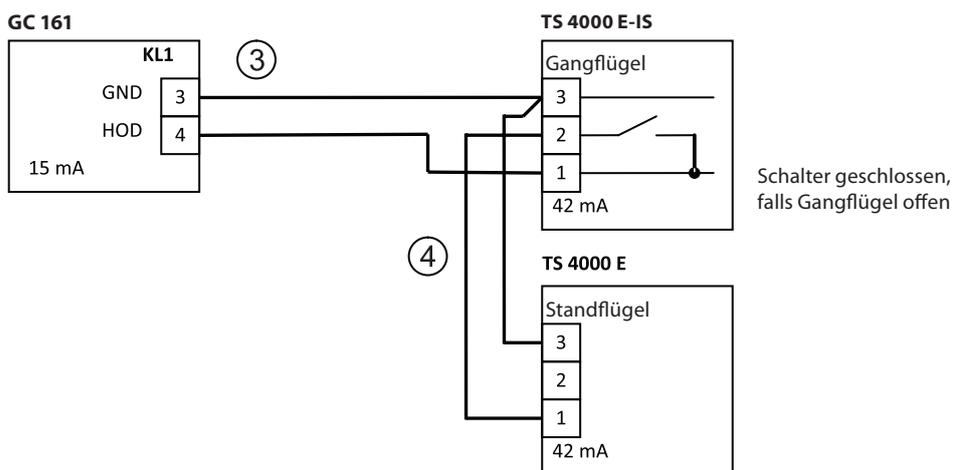


Abb. 5.5.1.4

E-Gleitschiene, E-Gleitschiene Boxer

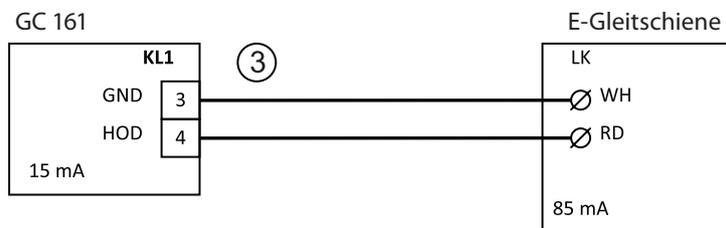


Abb. 5.5.1.5

E-ISM-Gleitschiene, E-ISM-Gleitschiene Boxer

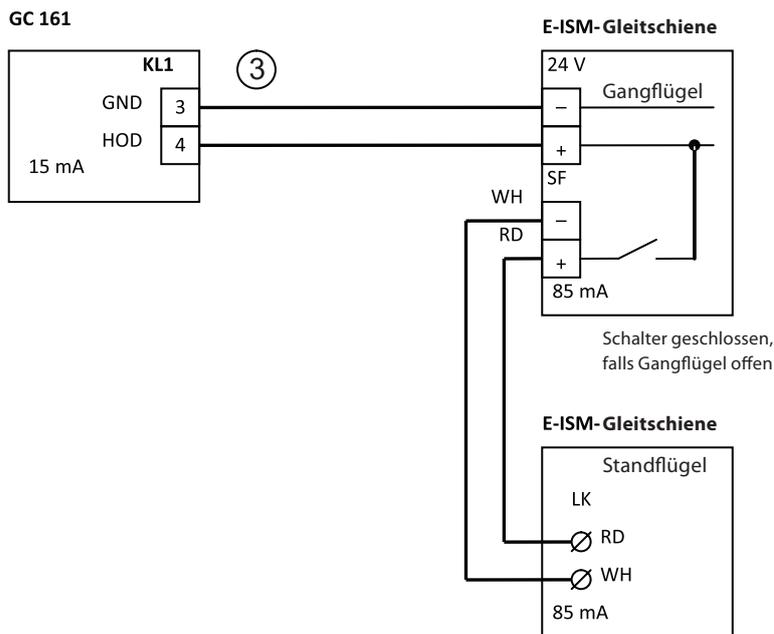


Abb. 5.5.1.6

ISM-EFS-Gleitschiene, ISM-EFS-Gleitschiene Boxer

- keine Feststellvorrichtung für den Standflügel
- Anschlusskasten mit steckbarem Kabelübergang, Mat. Nr. 052105

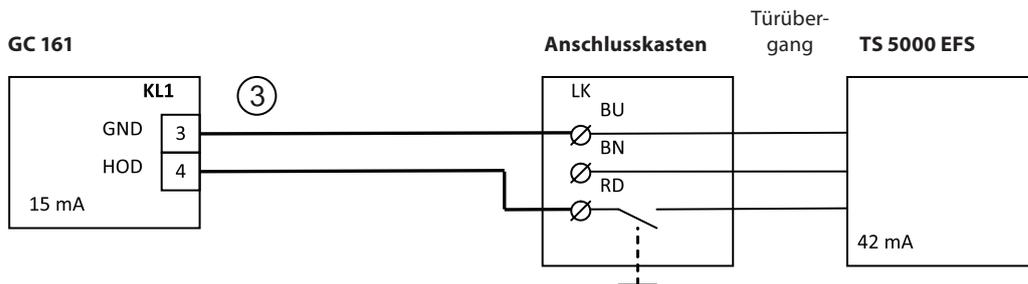


Abb. 5.5.1.7

Türschließer TS 5000 EFS

Türblattmontage

- Anschlusskasten mit steckbarem Kabelübergang, Mat. Nr. 052105

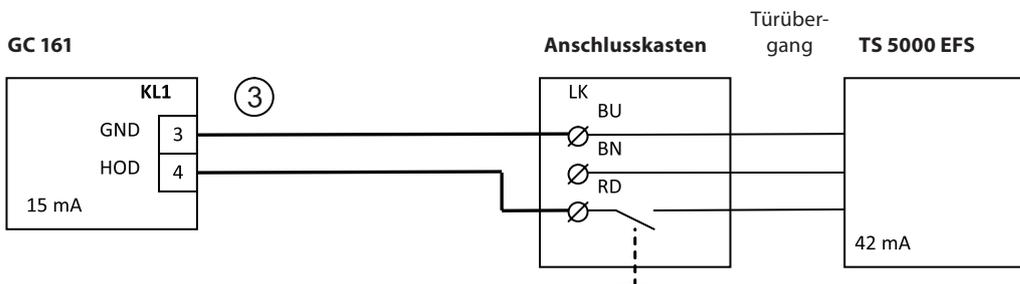


Abb. 5.5.1.8

Kopfmontage

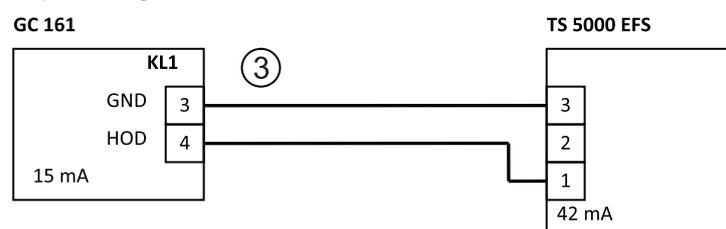


Abb. 5.5.1.9

Integrierter Türschließer BOXER EFS

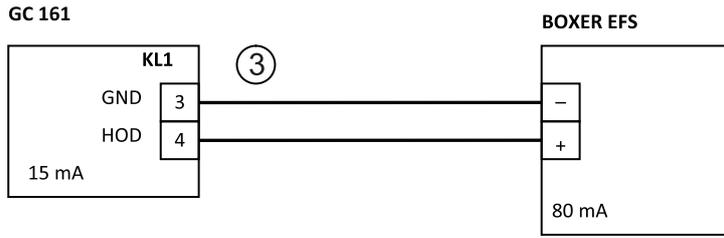


Abb. 5.5.1.10

Bodentürschließer TS 550 NV-E

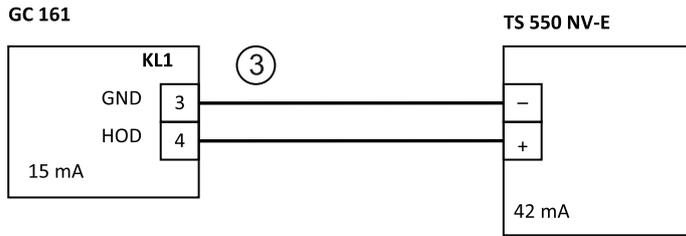


Abb. 5.5.1.11

Bodentürschließer TS 550 E

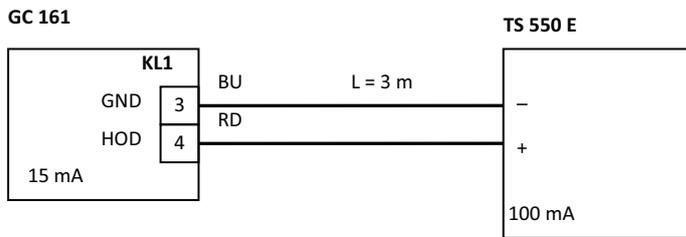


Abb. 5.5.1.12

Bodentürschließer TS 550 E-IS

- Anschlussplatine, Mat. Nr. 001102
- Klemmdose bauseits

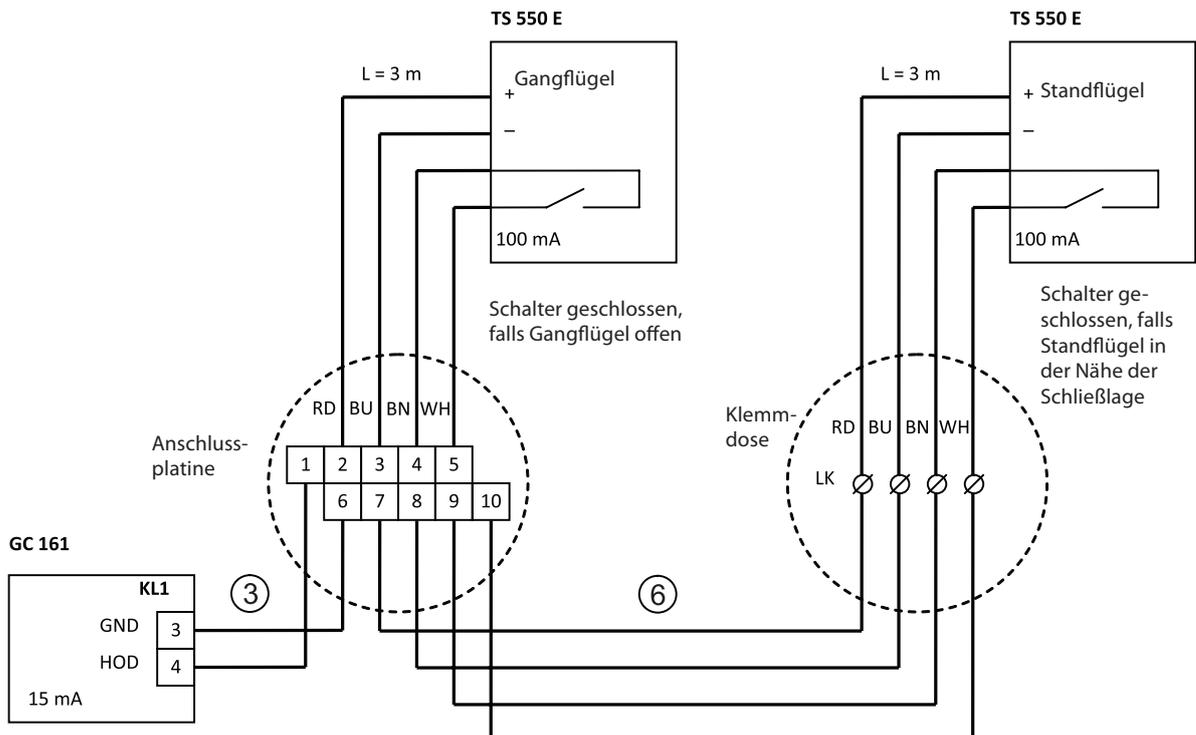


Abb. 5.5.1.13

Haftmagnet GT50R

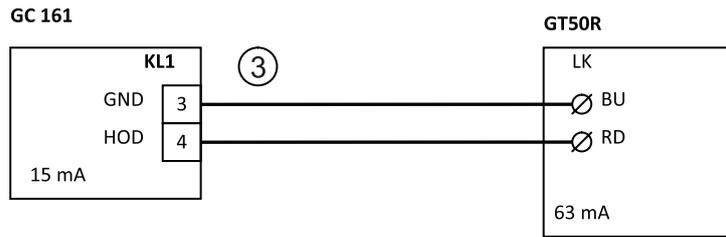


Abb. 5.5.1.14

5.5.2 Feststellanlage TS 4000 R, TS 4000 RFS

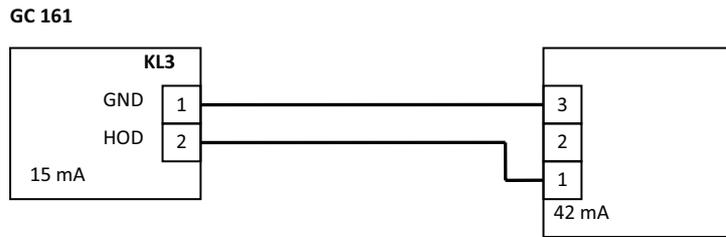


Abb. 5.5.2.1

5.5.3 Feststellanlage TS 4000 R-IS

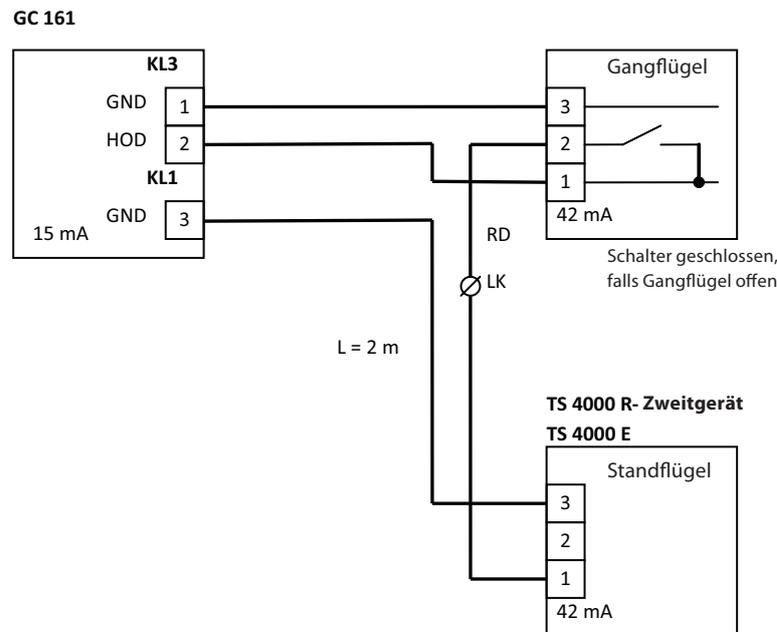


Abb. 5.5.3.1

5.5.4 Feststellanlage TS 5000 R

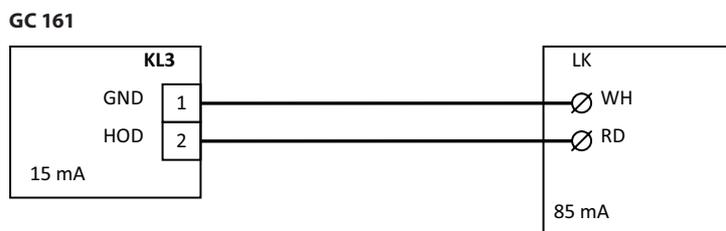


Abb. 5.5.4.1

5.5.5 Feststellanlage TS 5000 R-ISM



Bei TS 5000 R-ISM/G im Standflügel keine Feststellvorrichtung

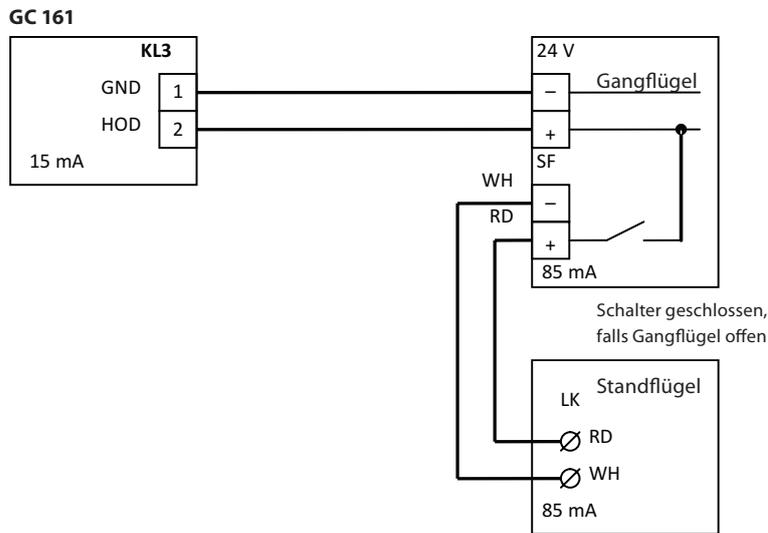


Abb. 5.5.5.1

5.5.6 Feststellanlage TS 5000 R-ISM-EFS

- keine Feststellvorrichtung für den Standflügel
- Anschlusskasten mit steckbarem Kabelübergang, Mat. Nr. 052105

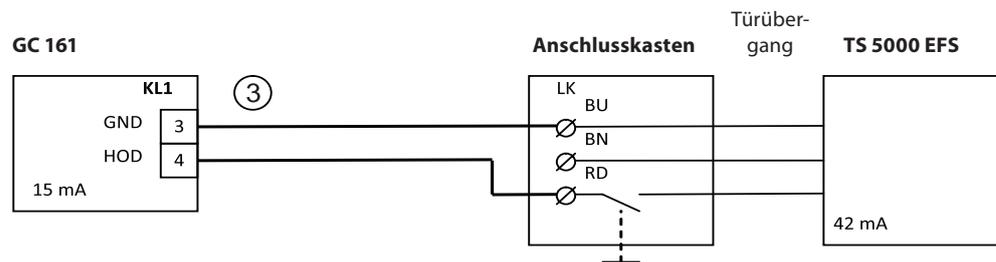


Abb. 5.5.6.1

5.5.7 Feststellanlage TS 5000 RFS

- Türblattmontage
- Anschlusskasten mit steckbarem Kabelübergang, Mat. Nr. 052105

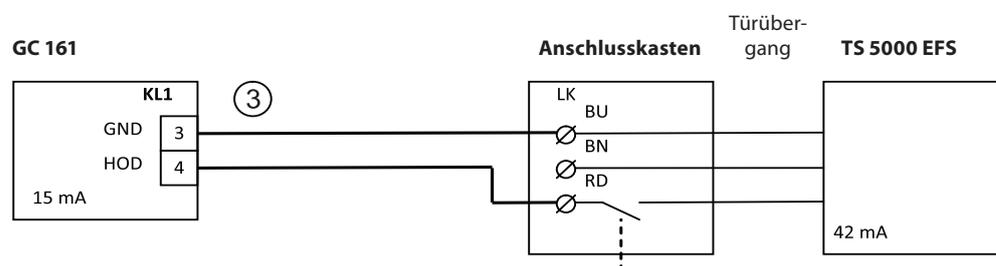


Abb. 5.5.7.1

5.5.8 Feststellanlage TS 5000 RFS-KB

- Kopfmontage

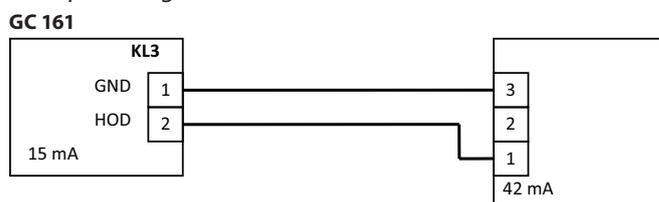


Abb. 5.5.8.1

6 Inbetriebnahme

1. Netzspannung einschalten.
Die Zustandsanzeige des Sturzrauschalters leuchtet grün.
2. Staubschutzfolie bzw. Staubschutzkappe des Gehäuses der Feststellanlage entfernen, damit die Rauchöffnungen frei sind.
3. Schutzabdeckungen der Deckenmelder entfernen.

6.1 Prüfung der selbstschließenden Eigenschaft der Tür

6.1.1 1-flg. Tür

1. Türflügel ganz öffnen. Türflügel wird in der Offenlage von der Feststellanlage gehalten.
2. Resettaste des Sturzrauschalters betätigen. Die Zustandsanzeige leuchtet ca. 4 s gelb. Der Türflügel schließt und schnappt in die Falle.
3. Ggf. manuelles Ausrückmoment in der Offenlage einstellen:
Türflügel ganz Öffnen. Das Ausrückmoment soll nach EN 1155 bei einem Öffnungswinkel von 90° zwischen 40 Nm und 120 Nm liegen.

6.1.2 2-flg. Tür

1. Beide Türflügel ganz öffnen. Die Türflügel werden in der Offenlage von der Feststellanlage gehalten.
2. Resettaste des Sturzrauschalters betätigen. Die Zustandsanzeige leuchtet ca. 4 s gelb. Die Türflügel schließen mit Einhaltung der Schließfolge. Beide Türflügel schließen vollständig und der Gangflügel schnappt in die Falle.
3. Ggf. manuelles Ausrückmoment in der Offenlage einstellen:
Beide Türflügel ganz öffnen. Das Ausrückmoment soll nach EN 1155 bei einem Öffnungswinkel von 90° zwischen 40 Nm und 120 Nm liegen.
4. Gangflügel von Hand aus der Feststellung rücken, Standflügel schließt selbstständig. Gangflügel bleibt stehen und schließt ebenfalls, wenn Standflügel geschlossen ist.

6.2 Prüfung der Rauchmelder

Prüfgas, Mat. Nr. 059168

6.2.1 GC 161

Innerhalb von ca. 2 Minuten die folgenden Schritte durchführen:

1. Die Resettaste betätigen, die Zustandsanzeige wechselt von grün nach rot. Warten bis die Zustandsanzeige wieder grün leuchtet.
2. Türflügel ganz öffnen. Türflügel wird in der Offenlage von der Feststellanlage gehalten.
3. Jetzt das Prüfgas im Abstand von 15 cm in die freie Rauchöffnung in kurzen 1 s Sprühstößen im Abstand von 1 s sprühen, dabei die obere Rauchöffnung des Rauchmelders abdecken.
Der Rauchmelder muss auslösen (Wechsel der Zustandsanzeige von grün auf rot). Die Tür schließt.

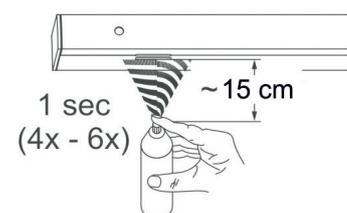


Abb. 6.2.1.1

6.2.2 GC 162

1. Türflügel ganz öffnen. Türflügel wird in der Offenlage von der Feststellanlage gehalten.
2. Jetzt das Prüfgas im Abstand von 10 cm bis 15 cm in die freie Rauchöffnung in kurzen 1 s Sprühstößen im Abstand von 10 s sprühen.
3. Der Rauchmelder muss auslösen (Wechsel der Zustandsanzeige von grün auf rot). Die Tür schließt.

6.3 Prüfung der Temperaturmelder

6.3.1 GC 163

1. Beide Türflügel ganz öffnen. Die Türflügel werden in der Offenlage von der Feststellanlage gehalten.
2. Temperaturmelder GC 163 mit einem Prüfgerät für Wärmemelder prüfen.
Der Temperaturmelder muss auslösen (Wechsel der Zustandsanzeige des Sturzrauchmelders von grün auf rot). Die Tür schließt. Die Prüfung kann auch mit einem Haartrockner durchgeführt werden. Der Luftstrom muss mindestens eine Temperatur von 60°C erreichen, darf aber nicht wärmer als 90°C werden.

7 Abnahmeprüfung

Nach dem betriebsfertigen Einbau einer Feststellanlage am Anwendungsort sind deren einwandfreie Funktion und vorschriftmäßige Installation durch eine Abnahmeprüfung festzustellen.

Diese Abnahmeprüfung ist vom Beteiber zu veranlassen.

Die Abnahmeprüfung darf nur von GEZE-Fachkräften, von GEZE autorisierten Fachkräften oder von Fachkräften einer vom DIBt im Zulassungsverfahren benannten Prüfstelle durchgeführt werden.

Die Abnahmeprüfung muss mindestens die folgenden Punkte umfassen:

1. Es ist zu überprüfen, dass die eingebauten Geräte und ggf. zusätzlichen Brandmelder der Feststellanlage mit den in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung angegebenen übereinstimmen.
2. Es ist zu überprüfen, dass die Kennzeichnung der eingebauten Geräte und ggf. zusätzlichen Brandmelder mit der in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung angegebenen Kennzeichnung übereinstimmt.
3. Das Zusammenwirken aller Geräte ist anhand der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachzuprüfen, wobei die Auslösung sowohl durch Simulation der dem Funktionsprinzip der Melder zugrunde liegenden Brandkenngroße als auch von Hand erfolgen muss.
4. Es ist zu prüfen, ob der Abschluss zum selbsttätigen Schließen freigegeben wird, wenn die Feststellanlage funktionsunfähig wird (z. B. durch Entfernen eines Melders oder durch Energieausfall).

Nach erfolgreicher Abnahmeprüfung ist vom Betreiber in unmittelbarer Nähe des Abschlusses ein Schild (Set 10 Stk. Mat.-Nr. 79142) in der Größe 105 mm x 52 mm mit der Aufschrift:

- Feststellanlage
- Abnahme durch ... (Firmenzeichen sowie Monat und Jahr der Abnahme)
 - dauerhaft anzubringen.

Dem Betreiber ist über die erfolgreiche Abnahmeprüfung eine Bescheinigung auszustellen; sie ist durch den Betreiber aufzubewahren.

8 Wartung

8.1 Routineüberprüfung

- Die Feststellanlage muss durch den Betreiber dauerhaft in einem guten Betriebszustand gehalten werden, insbesondere dürfen die Türflügel nicht blockiert werden (z. B. durch Keile, Ketten oder andere Gegenstände, die das selbsttätige Schließen des Türflügels verhindern).
- Um sicherzustellen, dass die Feststellanlage sich in einem guten Zustand befindet, muss in regelmäßigen Zeitabständen eine Routineüberprüfung vor Ort durchgeführt werden.

Ergeben zwölf im Abstand von einem Monat aufeinander folgende Funktionsprüfungen keine Funktionsmängel, so braucht die Feststellanlage nur im Abstand von 3 Monaten überprüft werden. Wird bei den vierteljährlichen Funktionsprüfungen ein Funktionsmangel festgestellt, so ist umgehend die Betriebsfähigkeit wieder herzustellen und diese durch mindestens drei aufeinanderfolgende monatliche Funktionsprüfungen nachzuweisen.

- Diese Routineüberprüfung darf, nach entsprechender Einweisung durch GEZE, von jedermann durchgeführt werden.

Die Funktionsprüfung einer Feststellanlage muss mindestens folgende Elemente umfassen:

- Überprüfung der Handauslösung (Handauslösetaster oder wenn zulässig durch manuelles Ausrücken);
- Überprüfung der Auslösung der Feststellanlage durch die Prüfung der Brandmelder (siehe Kap. 6);
- Überprüfung der automatischen Rückstellung der Brandmelder aus dem Alarmzustand;
- Überprüfung, ob Umgebungseinflüsse die Funktion der eingebauten Feststellanlage beeinträchtigen;
- Überprüfung, ob die Nutzung im unmittelbaren Umfeld der Feststellanlage negative Einflüsse auf diese ausübt (z. B. Auftreten von Staub oder Wasserdampf);
- Überprüfung, ob die Funktion der Feststellanlage durch bauliche Änderungen und/oder Wechselwirkung mit anderen Gewerken im unmittelbaren Umfeld der Feststellanlage negativ beeinflusst wird (z. B. nachträglicher Einbau von Zwischendecken) und ob die Positionierung der Brandmelder der Zulassung entspricht (siehe Kap. 3.5);
- Überprüfung, ob der Feuerschutz- bzw. Rauchschutzabschluss nach dem Auslösen zum selbsttätigen Schließen freigegeben wird.

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der durchgeführten Funktionsprüfung, sind im GEZE-Prüfbuch für Feststellanlagen zu dokumentieren und dem Betreiber zur Verfügung zu stellen. Diese Aufzeichnungen sind vom Betreiber aufzubewahren.

Bei der Feststellung von offensichtlichen Funktionsstörungen und/oder Beschädigungen am Feuerschutz- bzw. Rauchschutzabschluss, muss der Betreiber informiert werden.

8.2 Jährliche Überprüfung und Wartung

- Darüber hinaus ist der Betreiber für die Organisation der Überprüfung und Wartung aller Komponenten der Feststellanlage verantwortlich, so dass sichergestellt ist, dass diese Komponenten ordnungsgemäß und ohne Störung zusammenwirken. Diese Überprüfung und Wartung muss mindestens einmal im Jahr nach den Empfehlungen des Herstellers durchgeführt werden. Umfang, Ergebnisse und Datum dieser jährlichen Überprüfung müssen im GEZE Prüfbuch für Feststellanlagen aufgezeichnet werden, das vom Betreiber geführt werden muss.
- Die regelmäßige Wartung und Überprüfung darf nur von einem Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person durchgeführt werden.

Die Wartung der Feststellanlage muss die Elemente einer Funktionsprüfung nach Kap. 8.1 und zusätzlich folgende Elemente umfassen:

- Überprüfung auf die Übereinstimmung mit der Dokumentation und der bauaufsichtlichen Zulassung;
- Reinigen der funktionsrelevanten Bestandteile einer Feststellanlage, sofern deren Verschmutzung zur Beeinträchtigung führen kann; (Die Messkammer eines Rauchmelders darf nicht geöffnet werden).
- Überprüfung der Auslösung der Feststellanlage bei Energieausfall;
- Überprüfung der Auslösung der Feststellanlage bei Entfernen eines Brandmelders.

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der durchgeführten Wartung sind zu dokumentieren und dem Betreiber zur Verfügung zu stellen.

Germany

GEZE Sonderkonstruktionen
GmbH
Planken 1
97944 Boxberg-Schweigern
Tel. +49 (0) 7930-9294-0
Fax +49 (0) 7930-9294-10
E-Mail: sk.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung Süd-West
Tel. +49 (0) 7152-203-594
E-Mail: leonberg.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung Süd-Ost
Tel. +49 (0) 89-120 07 42-50
E-Mail: garching.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung Ost
Tel. +49 (0) 30-47 89 90-0
E-Mail: berlin.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung Mitte/Luxemburg
Tel. +49 (0) 6171-63610-0
E-Mail: frankfurt.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung West
Tel. +49 (0) 201-83082-0
E-Mail: essen.de@geze.com

GEZE GmbH
Niederlassung Nord
Tel. +49 (0) 40-2 19 07 16-13
E-Mail: hamburg.de@geze.com

GEZE Service GmbH
Tel. +49 (0) 18 02/92 33 92
E-Mail: service-info.de@geze.com

Austria

GEZE Austria
E-Mail: austria.at@geze.com
www.geze.at

Baltic States

GEZE GmbH Baltic States office
E-Mail: office-latvia@geze.com
www.geze.com

Benelux

GEZE Benelux B.V.
E-Mail: benelux.nl@geze.com
www.geze.be
www.geze.nl

Bulgaria

GEZE Bulgaria - Trade
E-Mail: office-bulgaria@geze.com
www.geze.bg

China

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
E-Mail: Sales-info@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Shanghai
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Guangzhou
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Beijing
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

France

GEZE France S.A.R.L.
E-Mail: france.fr@geze.com
www.geze.fr

Hungary

GEZE Hungary Kft.
E-Mail: office-hungary@geze.com
www.geze.hu

Iberia

GEZE Iberia S.R.L.
E-Mail: info@geze.es
www.geze.es

India

GEZE India Private Ltd.
E-Mail: office-india@geze.com
www.geze.in

Italy

GEZE Italia S.r.l
E-Mail: italia.it@geze.com
www.geze.it

GEZE Engineering Roma S.r.l
E-Mail: roma@geze.biz
www.geze.it

Poland

GEZE Polska Sp.z o.o.
E-Mail: geze.pl@geze.com
www.geze.pl

Romania

GEZE Romania S.R.L.
E-Mail: office-romania@geze.com
www.geze.ro

Russia

OOO GEZE RUS
E-Mail: office-russia@geze.com
www.geze.ru

Scandinavia – Sweden

GEZE Scandinavia AB
E-Mail: sverige.se@geze.com
www.geze.se

Scandinavia – Norway

GEZE Scandinavia AB avd. Norge
E-Mail: norge.se@geze.com
www.geze.no

Scandinavia – Finland

Branch office of GEZE
Scandinavia AB
E-Mail: finland.se@geze.com
www.geze.com

Scandinavia – Denmark

GEZE Danmark
E-Mail: danmark.se@geze.com
www.geze.dk

Singapore

GEZE (Asia Pacific) Pte, Ltd.
E-Mail: gezesea@geze.com.sg
www.geze.com

South Africa

GEZE Distributors (Pty) Ltd.
E-Mail: info@gezesa.co.za
www.geze.co.za

Switzerland

GEZE Schweiz AG
E-Mail: schweiz.ch@geze.com
www.geze.ch

Turkey

GEZE Kapı ve Pencere Sistemleri
E-Mail: office-turkey@geze.com
www.geze.com

Ukraine

GEZE Ukraine TOV
E-Mail: office-ukraine@geze.com
www.geze.ua

United Arab Emirates/GCC

GEZE Middle East
E-Mail: geze@emirates.net.ae
www.geze.ae

United Kingdom

GEZE UK Ltd.
E-Mail: info.uk@geze.com
www.geze.com

GEZE GmbH

Reinhold-Vöster-Straße 21–29
71229 Leonberg
Germany

Tel.: 0049 7152 203-0
Fax: 0049 7152 203-310
www.geze.com

141513-01

**GEZE**